

Testen Sie!

Wie tragen Sie zum Klima- & Umweltschutz bei?

- ☐ Beziehen Sie Natur- bzw. Ökostrom?
Ein Vier-Personenhaushalt kann dadurch bis zu 1,9 t CO₂ pro Jahr einsparen. Die Neustadter Stadtwerke beliefern ihre Kunden ausschließlich mit Naturstrom. Mit dem Tarif „SWN privat LOCAL GREEN“ können Sie zudem in den Bau regenerativer Energieanlagen in Neustadt investieren.
- ☐ Fahren Sie mit Fahrrad, Bus oder Bahn zur Arbeit?
Bei einem Arbeitsweg von lediglich 20 km pro Tag sparen Sie bereits 640 kg CO₂ pro Jahr.
- ☐ Achten Sie beim Elektrogerätekauf auf die Energiesparklasse?
Nicht immer ist das billigste Gerät auf Dauer das preisgünstigste. Überprüfen Sie mit dem KühlCheck von co2online.de, ob sich ein Tausch Ihres Kühl- bzw. Gefriergerätes für Sie lohnt.
- ☐ Schalten Sie Geräte ab, statt sie im Standby zu belassen?
Mit schaltbaren Steckerleisten sparen Sie Energie und vermeiden unnötige Kosten.
- ☐ Nutzen Sie Ihren Wasserkocher und kochen Sie mit Deckel?
Dadurch sparen Sie Bares und schützen das Klima.
- ☐ Drehen Sie die Heizung ein wenig herunter?
Sie können pro Jahr bis zu 325 kg CO₂ vermeiden und rund 115 Euro sparen, wenn Sie die Raumtemperatur in Ihrer Wohnung um 1 Grad absenken.
- ☐ Kaufen Sie regionale, saisonale und biologische Lebensmittel?
Biolandwirtschaft benötigt im Gegensatz zur konventionellen Landwirtschaft nur etwa die Hälfte der Energiemenge. Kurze Lieferwege reduzieren Emissionen.
- ☐ Waschen Sie bei 40°C statt bei 60°C?
Saubere Wäsche! Dies ist bei normal verschmutzter Wäsche völlig ausreichend und spart 50 % der Energie.
- ☐ Vermeiden Sie Kurzstreckenflüge?
Ein Flug zwischen Hamburg und München verursacht alleine bereits 340 kg CO₂.
- ☐ Essen Sie weniger Fleisch?
Reduzierter Fleischkonsum kann jährlich bis zu 400 kg CO₂ pro Person sparen.

Wie viele Häkchen haben Sie?

- 1-3: Bei Ihnen schlummern noch große Potenziale für Energieeinsparung und Klimaschutz!
- 4-6: Sie gehen bereits verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen um, können aber noch mehr einsparen.
- 7-10: Sie sind ein Klimaprofi. Bleiben Sie am Ball!



B.A.U.M. Consult GmbH
Fanny-Zobel-Str. 9
12435 Berlin

www.baumgroup.de



Stadt Neustadt an der
Weinstraße, Marktplatz 1
67433 Neustadt
an der Weinstraße

Ihr Ansprechpartner:
Hr. Thomas Baldermann
Fachbereich Ordnung, Umwelt
und Bürgerdienste
Telefon: 06321 855-240
thomas.baldermann@stadt-nw.de

www.neustadt.eu



Weiterführende Informationen zum Klimaschutz-
konzept finden Sie hier: [www.neustadt.eu/Bürger-
Leben/Leben/Natur-Umwelt](http://www.neustadt.eu/Bürger-Leben/Leben/Natur-Umwelt)

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 03K01663



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



Klimaschutz

Neustadt handelt jetzt!

Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Neustadt an der Weinstraße



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Klimaveränderung ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und betrifft uns alle. Aus Afrika stammt das Sprichwort: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.“ Ich bin fest davon überzeugt, dass, wenn jede/jeder von uns mithilft und einen kleinen Beitrag leistet, es gelingen wird, den Klimawandel in unserer Stadt aktiv zu gestalten und damit die Lebensqualität in Neustadt an der Weinstraße zu erhalten und nachhaltig zu verbessern.

Waltraud Blarr, Beigeordnete der Stadt Neustadt an der Weinstraße

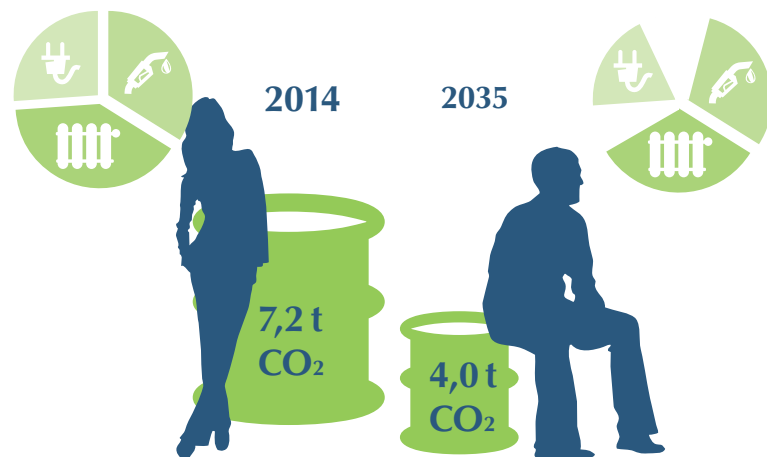
Den gesamten Maßnahmenkatalog finden Sie hier:
www.neustadt.eu/Bürger-Leben/Leben/Natur-Umwelt

Die Ausgangssituation

Im Jahr 2014 verursachte jeder Einwohner Neustadts durchschnittlich 7,2 Tonnen CO₂. Davon entfielen 34 % auf die Mobilität, 40 % auf die Wärmeversorgung und 26 % auf die Stromversorgung.

Die Stadt strebt an, bis zum Jahr 2050 ihren Treibhausgasausstoß um 80 bis 95 % (bezogen auf das Jahr 1990) zu reduzieren. Als Zwischenziel sollen bis zum Jahr 2035 die Treibhausgasemissionen auf 4 Tonnen pro Einwohner und Jahr begrenzt werden. Dafür muss der Stromverbrauch um 21 %, der Wärmeverbrauch um 18 % und der Treibstoffverbrauch um 9 % zurückgehen.

Um diese Ziele erreichen zu können, gibt das, gemeinsam mit Neustadter Bürger*innen erstellte, Klimaschutzkonzept einen strukturierten Fahrplan vor. Klimaschutz wird als eines der wichtigsten gesellschaftspolitischen Themen in der Stadt verankert und in allen Handlungsbereichen mitgedacht.



Der Maßnahmenkatalog

Das Herz des Klimaschutzkonzeptes ist der Maßnahmenkatalog. Dieser wurde in einem Beteiligungsprozess entwickelt. Er umfasst 25 klimarelevante Maßnahmen, die je einem von fünf Handlungsfeldern zugeordnet sind. Die Handlungsfelder (inkl. Maßnahmenbeispielen) sind:



Die Rolle der Stadt in der Energiewende

Großflächige Photovoltaik-Anlagen in der Stadt, auch als „Bürgerkraftwerk“:

Größere Brachflächen, Parkplätze, alte Deponien etc. werden im Hinblick auf ihre Eignung für die Errichtung großer PV-Anlagen untersucht. Die Bürger*innen Neustadts können über die Bürgerenergiegenossenschaft (BEGIN) eingebunden werden.

Ein Solarkataster für die Stadt:

Das Kataster erfasst das Dachflächenpotenzial auf Gebäudeebene zur Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie. Es wird als onlinebasiertes Werkzeug den Bürger*innen zur Verfügung gestellt.



Energieeffizienz in Betrieben

Gruppenberatung Energieeffizienz für klein und mittlere Unternehmen (KMU):

In Workshops und Einzelberatungen werden KMUs über wirtschaftliche Energieeffizienzmaßnahmen und Möglichkeiten ihrer Finanzierung, z.B. durch den Einsatz von Fördermitteln informiert und beraten.



Energiemanagement und Sanierung im privaten Bereich

Bekanntmachung der Informationsangebote für Energieeffizienzfragen und Bauberatung für Privathaushalte:

Die Beratungsstelle des Bauberatungszentrum (BBZ) in Kooperation mit der Verbraucherzentrale ist eine neutrale, anbieterunabhängige Informations- und Beratungsstelle rund um Fragen zu Energieeffizienz, Sanierung, Bau sowie zur Förderung und Finanzierung.

Mieterstrommodelle und Contracting in Wohngebäuden:

Strom, der über eine PV-Anlage auf einem Mietshaus erneuerbar erzeugt wird, kann direkt an die Mieter*innen des Hauses verkauft werden. Somit erhalten auch Mieter*innen die Chance Strom direkt aus erneuerbaren Energien zu nutzen.



Mobilitätswende

Mobilitätsstationen:

Mobilitätsstation verknüpfen unterschiedliche Mobilitätsangebote wie Fahrradabstellanlagen, Mietradsysteme, Carsharing, Ladepunkte für elektrifizierte Verkehrsmittel etc. auf engstem Raum. Sie sollen den Zugang und die Nutzung der verschiedenen Angebote erleichtern und zunächst am Hauptbahnhof und den Bahnhaltepunkten entstehen.

Mobility on Demand:

Mobility-on-Demand (MoD) bietet Bürger*innen Mobilität die Annehmlichkeiten eines Taxis zum Preis einer Busfahrt. Das E-Fahrzeug holt den Fahrgast von seinem aktuellen Standort in wenigen Minuten ab und bringt ihn ohne Umsteigen an sein gewünschtes Ziel.



Klimaschutzbildung und Sensibilisierung

Klimaschutzmanagements in Schulen und Kitas:

Ziel ist die Energieeinsparung in Schulen und Kitas sowie die Sensibilisierung und Information der Kinder und Jugendlichen. Das BMUB fördert verschiedene Energiesparmodelle und schafft somit auch finanzielle Anreize für die Einrichtungen.

Klimaschutz geht uns alle an und nur gemeinsam können wir die ambitionierten Ziele erreichen. Dazu müssen alle an einem Strang ziehen: von Politik und Verwaltung über Unternehmen und Schulen bis hin zu jedem einzelnen Privathaushalt.

Machen auch Sie mit: Für ein besseres Klima in Neustadt an der Weinstraße!

Klimafreundlich mobil



Klassenausflug der 10b des KKG zur Solarfreiflächenanlage Lachen-Speyerdorf

